

Abg. Albrecht führte aus, dass für den Rhein-Sieg-Kreis in integriertes Klimaschutzkonzept zum jetzigen Zeitpunkt fehle. Daher schlage er eine Teilnahme am Förderprojekt des Bundesumweltministeriums vor.

SkB Wagner merkte an, dass ihm für eine Entscheidung am heutigen Tage weitergehende Informationen seitens der Verwaltung fehlten. Er bat daher um Auskunft, wie die Verwaltung eine Teilnahme am Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ bewerte.

Umweltdezernent Schwarz erklärte, dass die Verwaltung in kleinen praktischen Schritten möglichst viel erreichen wolle. Die Erarbeitung theoretische Konzepte widerspreche dieser Planung, die sich im Kreistagsbeschluss zum Klimaschutz wiederfinde. Das vorgeschlagene Förderprogramm des Bundes werde seiner Kenntnis nach in Nordrhein-Westfalen bisher nicht und ansonsten nur sehr gering von Landkreisen in Anspruch genommen. Hintergrund sei, dass dieses Förderprogramm auf Kommunen zugeschnitten wäre und daher zuerst aufwendig ermittelt werden müsse, welche kommunalen Maßnahmen bereits vorliegen um eine Doppelförderung zu vermeiden. Er spreche sich dafür aus, im Rahmen des EEA möglichst viele Gesichtspunkte des Klimaschutzes abzudecken.

Abg. Albrecht erwiderte, dass das Förderprogramm zwischen Landkreisen und Kommunen differenziere. Im Übrigen bedauere er, dass die Verwaltung zu diesem Antrag keine Stellungnahme abgegeben habe. Aufgrund der bisherigen Diskussion und der zugrunde liegenden Antragsfristen nahm er den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.11.2011 „Förderantrag des Rhein-Sieg-Kreises auf Teilnahme am Wettbewerb –Kommunaler Klimaschutz-“, zurück.

Anmerkung der Verwaltung:

*Auf Bitten der Ausschussmitglieder ist der Niederschrift als Anlage 3 eine Liste beigefügt, der die kommunalen Aktivitäten im Bereich Klimaschutz entnommen werden können.*